

# Volksblatt

## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugspreis monatlich 1,70 RM. und 0,30 RM. Quartalsgebühr, insgesamt 2.— RM. für Arbeiter 1,50 RM. Postbezugspreis monatlich 2 RM. ab Postamt oder vom Postboten zugestellt 2,40 RM., bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,30 RM. Anzeigenpreis 12 Pfg. im Anzeigen- und 60 Pfg. im Restanteil der Zeilen. Hauptgeschäftsstelle u. Verlag: Gall-Druckerei-Gesellschaft m. b. H., Große Märkerstraße 6, Jernutt Nr. 246/05, 246/07, 260/05. Postfachnummer 203 in Jernutt.

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen, illustrierten Beilagen, „Kinderfreund“ sowie „Wort und Bild“. Das „Volksblatt“ ist das Publikations-Organ der sozialdemokratischen und sozialistischen Organisationen und amtliches Organ der Arbeiter-Verbindungen. Geschäftsleitung: Große Märkerstraße 6, Jernutt-Wilhelmsstr. Nr. 246/05, 246/07, 260/05. Persönliche Zustellung erfolgt mittags von 12 bis 1 Uhr. Ferner wird einseitig dem Manuskripten ist stets das Rückporto beizufügen.

## Bisher 17 Todesopfer der Berliner Katastrophe festgestellt

### Die Mutter eines wenige Stunden alten Säuglings getötet - - Das Kind gerettet

Berlin, 6. Januar. (Radiomeldung.)

Die Zahl der Toten bei der furchtbaren Explosionskatastrophe in Berlin ist im Laufe des Donnerstagsabend auf 16 gestiegen. Dazu kommt, daß zu einem gestern nachmittag gefundenen abgetriebenen Arm noch der Körper fehlt, so daß vorläufig mit einer Gesamtzahl von 17 Toten gerechnet werden muß. Bisherlich ist die Zahl auch noch größer. Einer der Opfer war eine junge Frau, die wenige Stunden vor der Explosion ein Kind geboren hatte. Das Kind wurde nach der Explosion immerhin in der Wiese gefunden, während im Vorberaum der Wohnung die Leiche der jungen Mutter lag. Die Staatsanwaltschaft hat inzwischen sämtliche Leichen der verunglückten Personen beschlagnahmt und nach dem Schanzen überführen lassen, wo eine Obduktion erfolgen soll. Gerichtsärzte sollen prüfen, ob die tödlich Verunglückten noch in den letzten Minuten ihrer Lebenszeit gewisse Wünsche zu realisieren eingetmet haben.

Die Ursachen des Unglücks sind bisher immer noch nicht festgestellt. Es dürfte auch äußerst schwierig sein, ohne Weiteres zu einer einwandfreien Feststellung dieser Ursachen zu gelangen. Am meisten spricht vorläufig für die Behauptung, daß die Explosion von der im Keller des betroffenen Hauses befindlichen Bühlanlage einer Feisefabrik ausgegangen ist. Die Anlage wurde mit einem Monat betrieben, das augenscheinlich schon seit Wochen nicht in der notwendigen Form und unter Ausschluß aller Explosionsmöglichkeiten benutzt worden ist.

## Die Bergungsarbeiten. Scheinwerfer in Betrieb.

Berlin, 6. Januar. (WB.)

Gegen 4 1/2 Uhr nachmittags wurden zur Fortführung der Bergungsarbeiten in den Zimmern des durch Explosion zerstörten Hauses in der Emburger Allee elektrische Scheinwerfer in Betrieb gesetzt. Es konnten schadhafte Befestigungshände der ehemaligen Hausbesitzer geborgen werden, die unter starker Bewachung gestellt wurden, da Lichtstrahlen Gestalten verbergen, an der Unglücksstelle zu sehen. Die Polizei nahm zwei flüchtige fest, die nur mit Wägen vor der Mut des Publikums geschützt werden konnten.

Die neunjährige Tochter Gerda des Gastwirtschepards Feilhaber, die wie durch ein Wunder — wenn auch schwer verletzt — mit dem Leben davongekommen war, ist nun doch ihren schweren Verletzungen im Krankenhaus am Friedrichshain erlegen. Außerdem ist noch in der zehnten Abendstunde die Leiche des 13 Jahre alten Knaben Heinz Borey geborgen worden. Insgesamt ist damit die Zahl der Toten auf 17 gestiegen. Behn davon



Das zerstörte Haus.

## Die elässischen Antilocarnisten

### Von Hermann Wendel

Weihnachten und Neujahr ging es im Elsaß hoch her, denn durch mannigfache Hausausputzungen und Verhaftungen erreichte die seit Wochen eingeleitete Haupt- und Staatsaktion gegen die autonomistische Bewegung ihren vorläufigen Gipfel. Ob allerdings bei der lärmend in Szene gesetzten Aufzuchtunternehmung mehr herauskommen wird als bei dem Hornberger Schieken, steht auf einem anderen Blatt. Falls die Betroffenen wirklich belastende Papiere in ihren Schubfächern hatten, blieb ihnen, seit sie von dem Vorgehen der Polizei läuten hörten, Zeit genug, sie zu vernichten. Ob außerdem diese meist harmlosen Schreier und Schwärmer inwieweit sich die inneren Schichten des französischen Staates zu bedrohen, wird doppelt zweifelhaft, wenn man bedenkt wie den Baron Claus Jörn von Bulach und den eben festgenommenen Schreiermeister Hertling bedacht. Jener leerte Monate hindurch Nachttopf um Nachttopf über alles französische aus, daß unsere „elässischen“ Unflätschenderer der blaße Red befahlen konnte, um dann, zu Gesangsmitgliedern, dem wehmütig als „lokalen französischer Staatsbürger“ zu kreuzen, dieser begehrte nach seiner Verhaftung, für einen Abend aus dem Gefängnis entlassen zu werden, weil er als Präsident einer Karnevals-Gesellschaft zu antieren habe! Stark nach einem Fastnachtschurz sieht auch die bei den Hausjuden angeblich vorgefundene Ministerliste der „eläss-lothringischen Republik“ aus.

Aber die erweiternden Begleitumstände hindern nicht, daß die Mobilisierung von Untersuchungsrichter und Polizeikommissar wieder einmal alle Welt mit der Nase auf das elässische Problem löst. Sein Kern scheint darin zu bestehen, daß hier ein deutscher Stamm unter französische Herrschaft geriet, aber weit entscheidender ist, daß hier ein Land, in dem die Kirche ansehnliche Vorrechte besaß, zu einem Staat kam, in dem die Kirche auf die Straße geschoben ist. Eider spricht die Sprachfrage mit, aber ihre betrieblige Regelung stiege weder in Strasbourg noch in Paris auf unüberwindliche Schwierigkeiten. Auch die ökonomischen und sozialen Unbilden, die aus der Umwälzung der elässischen Wirtschaft entsprangen und bei den Geschädigten viel böses Blut machten, sind im Begriff, sich in die Vergangenheit zu verziehen, und aus den zum Teil habnebüchernen psychologischen Fehlschlüssen, die die so jabelnd begrüßten neuen Verwalter des Landes seit 1918 begehren, dürfte allgemah selbst die starre französische Bureaucratie gelernt haben. Aber der Eien des Antifoches ist und bleibt die Möglichkeit, daß auch im Elsaß eines Tages die Trennung von Staat und Kirche durchgeführt wird. Der Kampf um die Heimatrechte ist vorwiegend ein Kampf um die Konfessionsschule, die Umwehr der „Verweltschung“ ist zunächst der Wächter vor dem „Freimaurerepublik“ und hinter der partikuläristischen aller Völkern: Das Elsaß der Völkern steht in Wahrheit die internationalistische aller Mächte, die katholische Kirche.

Das sieht die Kommunisten nicht weiter an, die überall auf der Welt aus reaktionären Wätern revolutionären Sornig zu laugen suchen. Was sich so im Elsaß Kommunifist, erhebt mit einer Augenkraft seine Stimme für die Autonomie, daß selbst den Drogistheeren Mostaus in Paris jweilen angli und lange wird. Die anderen Parteien der

linken aber, nicht zuletzt die Sozialdemokratie, kehren sich schon deshalb gegen den Autonomismus, weil in Frankreich nie einmal der Zentralismus als sicheres Bollwerk gegen die revolutionäre Hebelwirkung auf und noch immer unter dem Mantelchen des Regionalismus und Föderalismus der Herbeiführ der firdlichen oder weltlichen Reaktion hervorquade.

In den letzten Monaten aber ist ein anderes Moment in den Vordergrund getreten. Nicht nur die französischen Chauvinisten argwöhnen geheime Zusammenhänge der autonomen Wärdigen Beitreibungen im Elsaß mit dem Reichshand Vindenburgs und Gschlacks, und solches Mißtrauen als Begründung, erhält immer neue Nahrung durch die Gewissenlosigkeit, mit der die schwarzweißen roten Rebarcards die Vorgänge zwischen Rhein und Bogen zu blindwütiger Gese gegen Frankreich benutzen. Darum wendet sich, im Interesse der deutsch-französischen europäischen Friedens, die gesamte Linke in Frankreich ausnahmslos gegen die Wachen schalten der elässischen Heimatländer. Weisgebende Jugenddank in der Sprachfrage? Ja! Autonomie? Um keinen Preis! Auch unter elässischen Parteifreunde begeifern sich gewiß nicht für Gewaltmaßregeln, aber für die Unterdrückung der Meinungsfreiheit, aber in der Heimatunbewegung sehen sie eine ähnliche Gefahr wie im Vaterlandslernum zur Zeit seiner Blüte. Als internationale Sozialisten lehnen sie sich gegen die autonomistische Politik auf, die, wie ihr Organ, die „Freie Presse“ in Einübung in eine programmatische Rundgebung schreibt, „über kurz oder lang zum Krieg führen müßte“.

„Wir Elässer haben unsere Eigenart, die wir respektiert haben wollen, die auch respektiert wird, und sehen es als edelste Pflicht an, an

## Preußen sperrt die Zahlungen an die Ständesherren.

### Sie rufen die Gerichte an.

Der preussische Finanzminister hat nach der Meldung einer Berliner Korrespondenz angeordnet, die Zahlungen für die Ständesherren mit sofortiger Wirkung zu sperren. Den Ständesherren wird jetzt nichts anderes übrig bleiben, als die Hilfe der preussischen Gerichte in Anspruch zu nehmen. Ein Teil hat das bereits getan; einer davon ist auch schon bereitgestellt, indem ein Ständesherren Gericht seine Forderung als „unfruchtlich“ ablehnte. Was machte der feuchte Herr? Er legte Revision ein und zeigt sich damit mehr noch als bisher in der ganzen Größe seines Charakters. Um einen Anhang dieser Sorte sind unsere Göttergöttern nicht zu beneiden.

Berlin, 6. Januar. (WB.)

Die Fürsten Salm-Salm, Salm-Speckmann und der Herzog von Arenberg haben gegen den preussischen Staat Klage angebracht und eine Aufwertung ihrer Renten gefordert. Ihre Ansprüche gingen erheblich über eine 100prozentige Aufwertung hinaus. Wie der „Demokratische Zeitungsdienst“ erfährt, hat sich der preussische Finanzminister Bocher-Wilhoff beantragt gesehen, nimmte mit sofortiger Wirkung die Abschlagszahlungen zu sperren, die an die fürstlichen Rentenempfänger seit 1922 gezahlt worden sind. — Ebenso hat der preussische Finanzminister die Abschlagszahlungen für die übrigen Ständesherren gelockert, deren Renten unter anderem auf Arbeitslosigkeit und ähnlichen Rechten stützen.

## Zentrum wittert Neuwahlen

### Guerard gegen Marx. Wie sind eine republikanische Partei.

Köln, 6. Januar. (Fig. Dröbberich.)

Auf dem kürzlich abgehaltenen Parteitag der rheinischen Zentrumspartei für den Regierungsbezirk Koblenz hielt der Vorsitzende der Zentrumspartei des Reichstages, von Guerard, eine Rede, die am Donnerstag von der „Reinischen Wochenschrift“ im Auszug veröffentlicht worden ist. Guerard sagte danach, im Gegensatz zu der vom Reichstagsler Marx kürzlich vertretenen Auffassung, daß das Zentrum weder eine republikanische noch eine monarchistische Partei sei. „Wir sind eine republikanische Partei.“ Jeder Versuch, die Monarchie zurückzuführen, würde unser Volk geschlagen, und das lehnen wir ab.“ Guerard befaßte sich u. a. auch mit dem Reichstagsbeschlusse und erklärte, daß das Zentrum von den bekannten Forderungen zu diesem Gegenstande nicht zurücktreten werde. Es sei möglich, daß die Resolution über das Reichstagsbeschlusse in die Wärdige gehe. In Bezug auf die unerschämten Forderungen der Ständesherren äußerte sich von Guerard dahin, daß er im Reichstag eine Weisung verlangen werde, durch die alle Mitglieder der Ständesherren auf Auswertung ihrer Vermögensgegenstände zurückgezwungen werden. Falls die für dieses Gesetz

notwendige Zweidrittelmehrheit nicht zu erlangen wäre, müßte eben das Volk über die Angelegenheit selbst entscheiden.

Diese Ausführungen des Herrn von Guerard lassen erkennen, daß man auch im Zentrum mit baldigen Neuwahlen rechnet. Warum sonst das auffällige gegen Herrn Marx gerichtete eindeutige neue Bekenntnis zur Republik? Auch seine Ausführungen über die Ständesherren würde sich Herr von Guerard ohne bevorstehende Neuwahlen sicherlich gehalten haben. Es handelt sich hier um ein Problem, das seit Jahren akut ist, ohne daß weder von Guerard noch der Zentrumspartei des Reichstages zu seiner Regelung im Sinne der Volkswirtschaft auch nur das geringste getan worden wäre. Vielmehr hat die von Zentrum maßgebend beeinflusste Reichsregierung erst neuerdings gegen den Widerspruch der preussischen Regierung ein Gesetz ausgearbeitet, das den unerschämten Ansprüchen der Ständesherren in weitgehendstem Maße gerecht wird. Möglich ist Herr von Guerard dagegen! Gilt das auch, wenn er wieder in Berlin ist?

der Verhängung und Vernehmung der Opfer mitarbeiten. Und hierzu gehört, daß man dieer die Volksgemeinschaften an dem mäßigsten Punkt mit aller Energie in unserem ureigenen Interesse entgegenstellt.

Nicht diese Haltung der elässigen Sozialdemokratie allein ist es, die unseren Standpunkt zu der Frage bestimmt. Da wir mit beiden Beinen auf dem Boden des Vertrages von Locarno stehen, der das Eläß für immer aus dem politischen Interessengebiet Deutschlands ausschaltet, heißt es: Front gemacht gegen die läden Gegner um die Flucht und die Flucht. Die elässige Sozialdemokratie hat sich an dem Kampf teilzunehmen, um den Kampf zwischen Deutschland und Frankreich zu Fall zu bringen. Das elässige Problem ist für uns ein rein innerfranzösisches Problem, aber auch wenn wir es so auffassen, vermag nur maßlose Ueberbretung zu behaupten, daß die Franzosen mit den Elässern einen Kampf führen, wie ihn erbitterter selbst die schlimmsten Freischützer nicht kennen.

Einen Fall haben wir es seit Herbst 1918 nicht gegeben, und mit den Elässern gleichzusetzen läßt die französischen Antisemitismus erst recht nicht. Sie sind eine Minderheit, eine wie kleine, werden wohl die nächsten Kammerwahlen erweisen.

### „Feldweibel und Schlächter.“ Freispruch eines sozialdemokratischen Mediziners.

Brannschweig, 6. Januar. (Wg. Drahtsch.) Am Donnerstag stand der verantwortliche Redakteur des „Volkstreuend“ in Braunschweig vor dem Schöffengericht, weil er sich nach Ansicht des Reichswehrministers einer Beleidigung des Bundesoffizierskorps der Reichswehr schuldig gemacht haben sollte. Der „Volkstreuend“ hatte vor einiger Zeit ein Inserat aus der Frankfurter „Oberzeitung“ abgedruckt, in dem ein Anabereizungsheim einen älteren (harten) englischen Mann, einen ehemaligen Feldweibel oder Schlächter, als Exzelsior ludete. Der „Volkstreuend“ hatte dieses Inserat mit einigen pädagogischen Betrachtungen und mit folgendem Nachsatz versehen abgedruckt: Uebrigens ist die Zusammenstellung von Feldweibel und Schlächter an sich nicht abgelehnt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Schlächter gegen solche Vorebereizungen protestieren, wozu sie eigentlich in vorliegendem Falle ein doppeltes Recht hätten.

Der Angeklagte hat zu dem Inhalt seiner Beleidigung, daß er bei der Aufnahme des Artikels einen gewissen Eifer bei der ehemaligen Feldweibel der fanatischen rüden, nicht aber des Unteroffizierskorps der Reichswehr im Auge gehabt habe. Nach langen rechtlichen Auseinandersetzungen, in denen die Frage eine Rolle spielte, ob der jetzige Reichswehrminister auch berechtigt ist für die Angehörigen der ehemaligen kaiserlichen Armee Ehrenanträge zu stellen, verurteilte der Reichsgericht der Staatsanwaltschaft wegen Beleidigung eine Geldstrafe von 10 Mk. oder zwei Tage Haft. Das Schöffengericht kam jedoch zu einem Freispruch.

Vertrag. Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages hat am Donnerstag nach eingehender Beratung beschlossen, alle Verhandlungen über die Regierungsabstimmung so lange abzubrechen, bis der Staatsgerichtshof über die Gültigkeit der letzten Landtagswahlen entschieden hat. Es ist damit zu rechnen, daß diese Entscheidung am 21. oder 23. Januar gefällt wird.

### Zweites Philharmonisches Konzert. Das Berliner Philharmonische Orchester in Kammerbesetzung.

Leitung: Dr. Schüller. Gesang: Elisabeth Schumann in Wien.

Das zweite Philharmonische Konzert wird nicht von der Schallplatte ab und brachte fast durchwegs vortreffliche Partituren. Zunächst hörten wir ein Duett-Konzert von Gabel, das im Jahre 1738 gedruckt wurde und den Beweis erbrachte, daß zu jener Zeit übertragene Meister dieses Instrumentes vorhanden waren. Die Dode entstand spontan aus der Eschelle, was und wurde anfangs nicht richtig beachtet, erst Gabel, Bach, Haydn und später besonders Beethoven haben der Dode besondere Wichtigkeit — als Soloinstrument oder Begleitwerk. In späterer Zeit wurde der Klang der Dode mit seiner Schärfe und Eindringlichkeit von weltlicher Bedeutung bei den Militärkapellen, und so entstand auch für diese Bläser der Ausdruck Posaunen (Choristen).

Darauf folgte die Motette „Esultate, jubilate“ für Sopran und Orchester von Mozart. Dieses Opus darf man mit seinen hüben Farben und seinem feinen Melos zu den herrlichsten Schöpfungen dieses Meisters zählen. Ferner hörten wir von Haydn die Sinfonie Nr. 34 D-Moll, die in allen Teilen den Genius dieses Allmeisters wiederlegte und für die Werturteilung der kommenden Epoche immer entscheidend wirkte.

Nach dem Vortrag verschiedener Schubert-Lieder führte die wunderwolle Sinfonie von Mozart D-Moll (ohne Nummer), die unter ihren schönsten Schwestern tatsächlich eine Sonderstellung einnimmt, den Schluß des Abends.

Die Solistin des Abends Elisabeth Schumann hatte mit ihrer perlenden Solostimme schon im „Esultate, jubilate“ einen rauschenden Erfolg, der sich bei dem unnaahmlichen Vortrag der sechs Schubert-Lieder zu großen Ovationen steigerte. Nach minutenlangem Beifall entschloß sich die Künstlerin zu einer Zugabe und brachte das wunderbar feine gefüllte Volkslied von Martin Frey, das abermals hitmühigen Beifall auslöste.

### Ed auf die Reichsverfassung. Besetzung des Reichs.

Der Reichswehrminister hat anlässlich des Jahreswechsels verfügt, daß die Reichswehr in Zukunft nur den Ed auf die Reichsverfassung zu leisten hat. Mit dieser an sich selbstverständlichen Verfügungsmaßnahme ist einem seit Jahre bestehenden (Schweigen und unumwundenen) Verhältniß des Reiches an dem bayerischen Reichswehrministerium endlich ein Ende gemacht worden.

Am dem benachbarten 18. Februar 1924, an dem das bayerische Generalstaatskommissariat das offiziell zusammenfassend, ist das Reich unter Führung des Herrn Stresemann mit Bayern einvernehmliche Vereinbarung, durch die der Reichswehrminister mit dem Reich, der infolge der Weimarer Verfassung des Generalis 20. Oktober 1923 und ihrer

Verfassung durch die Regierung Sullivan entlassen war, beigelegt wurde. Das Reich kam damals parlamentarischer Staatsform in einer Weise entgegen, die von allen an die Reichswehr befragten Männern aus tiefster Befragt wurde. Nach der Vereinbarung war bei Überführung des „Landeskommandos“ vorher die bayerische Regierung zu betragen, und bei Verweigerung bayerischer Truppen an der Hand des Bundes mußte auf die bayerische Regierung zurückgewiesen werden. Die Vereinbarung für die gesamte Reichswehr erhielt schließlich eine Klausel, die zufolge der Soldat nicht auf die Verfassung des Reiches auf sein eigenes Heimatland zu schwören habe.

Mit diesen letzten Punkte der Vereinbarung ist durch die im Zukunft anstehende Überführung für die Reichswehr jetzt ausgeräumt worden. Die Wiederlage des Reiches auf dem Jahre 1924 ist damit in diesen Punkte wieder wirtgenachtet. War wie Reich mit dem Reich anderen Vereinbarungen, die Bayern im

Im Jahre 1924 folgenden ausgeht hat? Anstehend hat sie nach wie vor gültig; denn (sowohl das Reichswehrministerium als auch die bayerische Regierung haben von dem Gegenstande keine Mitteilung gemacht lassen. Das ist unrichtig. Schließlich werden diese Punkte, die Bayern zum Vorteil der anderen deutschen Länder vom Reich immer noch einzuhalten werden, nichts anderes als ein Requirat für die maßgeblichen Bundesrat und Reichsratsräte der bayerischen Bundesräte. Wie lange soll dieser Standpunkt noch aufrechterhalten werden?

### Diplomatische Witz? Gemeinlich die Gestaltung der Krieg.

Paris, 6. Januar. (Radioabmeldung.) Der Quai d'Orsay hat dem französischen Volkstages in Washington am Donnerstag die Antwort auf die Gegenüberstellung des Kriegs gegeben. Die Rede soll heute übergeben und sofort veröffentlicht werden. Der Text soll etwas länger sein, als der des Kellogg-Brieffes.

In seiner Antwort bemüht sich Frankreich, die normale Kellogg, daß der Krieg als ein von nationalen Politik als ein zu sein, das einzuweisen, daß nur der Angriffskrieg betroffen werde. Frei bleiben sollen Verteidigungskriege und Kriege, die aus politischen Gründen unternehmen werden müßten. Nach der französischen Begründung soll diese Erklärung ebenfalls erfolgt sein, weil sonst Frankreich mit seinen Verpflichtungen gegenüber dem Völkerbund in Konflikt kommen würde, denn der Artikel 16 des Völkerbundespaktes sieht Sanktionen gegen einen multilateralen prozessierten Angriffskrieg vor.

Das aus diesem Rotenwechsel herauskommen soll, erscheint uns sehr problematisch. Amerika, das eben erst Nicaragua überfallen hat, ist für die Achtung der Kriege. Ist das nicht ein diplomatischer Witz? Das Friedensgerede des Imperialismus beginnt lächerlich zu werden.

### Antwort aus England. Wird England nicht die amerikanischen Friedensverträge ablehnen?

London, 6. Januar. (Wg. Drahtsch.) Wie eine Rundfrage bei politisch maßgebenden Persönlichkeiten aller Parteien beweist, ist die Opposition gegenüber den Kellogg'schen Vorschlägen hinsichtlich der Vermeidung von Kriegen in politischen Kreisen Londons noch größer, als nach den ersten Beschlüssen angenommen wurde. Die Mehrheit der Welt, von dem die Friedensverträge getragen sind, auf allen Seiten begrüßt wird, so wird immer auf folgende zwei Punkte hingewiesen: 1. mangelnde Stabilität der amerikanischen Außenpolitik, welche dem innerpolitischen Wandel Amerikas in höheren Kreis zu werden, was die Friedensverträge im Interesse anderer Staaten; 2. die vermittelte Unvereinbarkeit der Kellogg'schen Vorschläge, soweit sie bisher bekannt geworden sind, mit den Völkerbundesverpflichtungen der europäischen Staaten.

In amtlichen Kreisen wird gegenüber den Vorschlägen überhaupt nicht als ein Zustand betrachtet, das Großbritanniens nicht lediglich von dem Text der Kellogg'schen Note an Frankreich zurückgelehnt werden ist, jedoch bisher weder von Irland noch Kellogg zu einer Stellungnahme angefordert wurde. Trotzdem man amtlichen Vorschläge nicht betont, daß man den Vorschlägen durchaus unvoreingenommen gegenüber stehen, so kann schon heute kein Zweifel darüber bestehen, daß die offizielle Entscheidung Großbritanniens hinsichtlich einer qualifizierten Ablehnung gleichsamens werde. Als angelegentlich Freunde der Kellogg'schen Vorschläge sind bisher in der Öffentlichkeit lediglich diejenigen politischen Kreise hervorgetreten, die seit jeher gegen

### Amerikanische Spende für Heidelberg Durch Vermittlung des Reichsboten Dr. Schorman



Es gibt keine deutsche Stadt, die im Auslande so bekannt und beliebt wäre wie Heidelberg, die Stadt am lieblichen Neckar. Ganz besonders Amerika stellt alljährlich einen großen Teil der Reisenden, die Heidelberg und sein altes Eläß besuchen, und nicht wenige sind darunter, die in ihren jungen Jahren an der Ruperto-Carola studiert haben. Auch der amerikanische Reichsbote in Berlin, Schorman, hat einige Semester in Heidelberg verlebt und aus dieser Zeit der Stadt eine Freundschaft bewahrt, die er in die Tat umsetzte, so daß ihm die Universität vor kurzem zum Ehrensenator ernannte. Dr. Schorman hat nun einen Aufenthalt in Heidelberg dazu benutzt, eine Stiftung für die Universität Heidelberg zum weiteren Ausbau ihrer Gebäude zusammenzubringen, die der Universität rund 400 000 Dollar zur Verfügung stellen wird. Unser Bild zeigt das Gebäude der Universität Heidelberg, die nach Prag und Wien die älteste Hochschule ist. Der Umbau der Universität sollte schon 1914 vorgenommen werden, da die Räumlichkeiten einer modernen Hochschule nicht mehr entsprechen.



**Dr. Jakob Soud Schorman,** der amerikanische Diplomat und Freund der Heidelberger Universität. Geboren am 22. Mai 1864, war er 1880 bis 1892 Professor der Philosophie, dann Vorsitzender der ersten Philippinen-Kommission der Vereinigten Staaten, 1913 Gesandter in Griechenland und von 1913 bis 1921 in China, seit 1925 Reichsbote in Berlin.

Sehr interessant war die Aufführung des „Oboe-Konzertes“, und der Oboist Gustav Ren erwidert sich als erstklassiger Meister seines sehr schweren Instrumentes.

Das Kammerorchester spielte die Sinfonie Nr. 24 (Gandyn) und die D-Dur-Sinfonie (Mozart) mit seiner erstklassigen Kunst und richtigem Sinn für diese Altklassiker.

Der Leiter des Konzertes Dr. Schüller geleitet abermals mit seiner Aufführung sein großes Verdienst und sein treffliches Einverständnis in der verschiedenen Musik dieser Altklassiker. So meisterhaft er dirigierte, so meisterhaft begleitete er die betrogenen Musiker des Abends; auch er wurde sehr gefeiert.

### Körperbewegung gegen Kurzsichtigkeit.

Durch eine neue Methode führt der amerikanische Arzt Dr. Wiener eine Besserung der Kurzsichtigkeit zu erzielen. Es hat sich nämlich im Verlauf seiner vor kurzem Zeit ausgeführten Untersuchungen gezeigt, daß Adrenalin, der von den Nebennierenröhren des Menschen erzeugte Stoff, auf das kurzsichtige Auge sehr günstig einwirkt — aber nur dann, wenn der Patient sich viel körperliche Bewegung in freier Luft beschafft. Der guten Einfluß der Körperbewegung auf die Kurzsichtigkeit erklärt der Forscher, wie die Pharmazie bestrebt, damit, daß vermehrte körperliche Übungen die Nebennierenröhren zu einer Steigerung der Adrenalinproduktion reizen, wie denn auch vermutet werden kann, daß die niedrigeren Körperbewegung, die der Kurzsichtige bei der Arbeit, beim Lesen oder Schreiben, einnimmt, die Adrenalinproduktion vermindert. Der deutlich wahrnehmbare günstige Einfluß, den die durch die Körperbewegung erzielte Vermehrung der Adrenalinproduktion auf die Kurzsichtigkeit ausübt, veranlaßte auch Verfasser, bei denen das kurzsichtige Auge durch Einträufeln von Adrenalin behandelt wurde, und auch diese Versuche ergaben so gute Resultate, daß man im weiteren Fortschritten der neuen Behandlungsmethode wohl mit großer Spannung entgegensehen kann. Adrenalin selbst ist die möglichst reichliche Adrenalinproduktion im Körper des kurzsichtigen Menschen einen wichtigen Einflussfaktor.

### Sola, der Mensch. Eine literarische Anekdote.

Frau Denise de Monb-Sola hat, so lesen wir in der „Literarischen Welt“, eine Biographie ihres Vaters Emile Sola geschrieben, die in der bei Verlaund erschienenen Gesamtausgabe dem „Comtes & Plons“ enthaltene Band herausgegeben werden wird. Die Biographie von Frau Denise de Monb-Sola gibt uns einen wertvollen Aufschluß über Sola's Privatleben seit 1888, von dem Zeitpunkt an, da der Schriftsteller seine Beziehungen zu Frau Jeanne Rogez, der Mutter seiner Kinder Jacques und Denise angeknüpft hatte. Jeanne Rogez war 20 Jahre alt, als sich der seit fünfjährigjährige Sola eines Sommers in Rogez ihr näherte. Seinen Freunden ist die Unartigkeit des fleißigen aller Schriftstellers, und daß er sich einer Abwegungslust unterworfen, blieb auch nicht unbekannt. Jeanne Rogez war Burgunderin, die Tochter eines jüdischen Wälders, der reich an Kindern als ein jüdischen jüdischen Wälders war. Die Beziehungen Sola zu seiner jungen Gefährtin soll nur der einige Schattens getrübt haben, daß sie vor der legitimen Mutter geteilt werden mußten, um diese in ihrer Eltern aber trotz dieses Schattens der reinen und gärtliche Gefährten gewesen. Es ist bekannt, daß die Gattin Sola nach dem Tode der Jeanne Rogez (1914) deren Kinder adoptierte.

Robert F. Griggs: „Das Tal der schwebenden Dampfe.“ Mit 11 Abbildungen und einem Bildband und 4 Karten. Verlag F. H. Brockhaus, Leipzig 1927.

Die 750 000 Mitglieder umfassende National Geographic Society hat dem Professor Robert F. Griggs, während des Krieges ermöglicht, eine Expedition nach dem Himalaja-Gebirge zu unternehmen, um 1913 einer der gewaltigsten Vulkanansätze stattfand, die die Weltgeschichte kennt. Der Verfasser berichtet: „Meiner eine Straße von 150 Geisteskilometern ist bei hohen Bergen überfallen, und viele Wege sind unpassierbar geworden, bis ich schließlich in der Höhe von 15 000 Fuß die vielen Klüften von Fumarolen (heißes Gasgemisch, das dem Boden entflieht) im Tal der schwebenden Dampfe.“

Dieses Gebiet hat Griggs entdeckt, es ist noch im Krieges vom Präsidenten Wilson zum amerikanischen Nationalpark erklärt worden. Ein in der Nähe befindlicher Hafen ist ausgebaut und eine breite Straße zu den unerschöpflichen Naturwundern angelegt worden.

Die Lasten, daß durch zehntausend und mehr Expeditionen jetzt die Gasse des Erdinneren entdeckt worden, bietet die Gewähr dafür, daß Naturerkenntnisse von ähnlicher Bedeutung im nächsten Jahrzehnt vor 1912 sich im Nationalgebiet nicht wiederholen werden und gab der Griggs'schen Expedition seltene Gelegenheiten, das unerschöpfliche Gebiet zu untersuchen, ohne Gefahr zu laufen, von neuen Expeditionen überfallen zu werden. Die von Griggs angefertigten Untersuchungen sind im Hinblick, den Geologen die Art dieser Abwegungen zu erklären, die ihnen heute noch ein Rätsel sind. Denkschriften dürfte die Botanik daraus ziehen.

Das Buch liest sich dazu wie ein spannender Roman. Der Verfasser hat glänzend verstanden, die Berichte der lebenden Menschen mit den Zeugnissen der organischen und anorganischen Ueberreste zu einem wirkungsvollen Gemälde zu vereinen. Der Verlag Brockhaus hat mit der Herausgabe dieses Buches in deutscher Sprache der Wissenschaft wieder einen Großdienst geleistet.

Prof. Philipp Jörn. Der bekannte Professor der Rechte Dr. Philipp Jörn ist in Anspach nach längerer Krankheit gestorben. Professor Jörn hatte zuletzt an der Bonner Universität eine Professur inne.

Die deutsche Filmproduktion hat im verflochtenen Jahre in Zeiten der Ueberzeugungsgestaltung keinen Rückgang erlebt. Die Ueberlieferung des Märktes hat für den Filmverleih eine Verengung der Abnahme und dadurch eine Verengung der Einnahmen zur Folge gehabt. Der Verkauf der Einblendungen, die zum Teil durch Hausbau und Reparaturen eine erhebliche Vermehrung der Zahl der Sitzplätze erfahren haben, ist infolge des schlechten Sommerwetters und des Rückgangs der Arbeitseinnahmen geringfügiger als im vorhergehenden Jahre gewesen. Der Anteil des deutschen Films an den gesamten Filmabverkäufen ist von 89 % im Jahre 1926 auf etwa 46 % im Jahre 1927 gestiegen.

in bewaffnete Völkerverbände eingestuft waren und für Abänderung des § 16 des Völkerverbändegesetzes einzutreten.

### Die Wahrheit über den Faschismus.

**Eine grundlegende Neuerschließung**  
Der berühmte, im Exil lebende italienische Historiker Professor Gaetano Salvemini, der erst unlängst wieder infolge seiner Polemik gegen die pro-faschistischen Meinungen Herzog Spinas im Vordergrund des öffentlichen Interesses gestanden hat, wird binnen kurzem bei dem Londoner Verleger Jonathan Cape eine „Die faschistische Diktatur“ betitelt, zweibändige Gesamtdarstellung des Faschismus erscheinen lassen.

Wie der Londoner „Daily Telegraph“ hierzu meldet, handelt es sich um eine auf ein riesiges Dokumentenmaterial gestützte Schilderung aller Umstände und Kräfte, durch die Mussolini die Macht erobern konnte und sie aufrechtzuerhalten vermochte. Professor Salvemini schildert das Leben in Italien unmittelbar nach dem Siege, den berühmten Marsch auf Rom und den folgenden offenen und versteckten Bürgerkrieg. Der erste Band schließt mit dem Wort an Mattotti. Der zweite Band bringt eine auf bester Basis erfolgende Schilderung der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse des heutigen Italiens. Es ist zu hoffen, daß dies Werk, das ein historisches Dokument ersten Ranges zu werden verspricht, der Öffentlichkeit auch in deutscher Sprache zugänglich gemacht werden wird.

**Strefemanns Entzweiung.** In den in der Presse wiederergegebenen Redungen über die Entzweiung des Reichsaussenministers Dr. Strefemann wird Herr „Germania“ erklärt, daß es sich um einen Bronchialkatarrh mit starker Affektion der oberen Luftwege handelt. Hierdurch ist der Außenminister gezwungen, für die nächste Zeit das Bett zu hüten.

## Ein Pelzlieferant



Der Pelz, im allgemeinen nur ein Schmuck der Damenmoden, wird jetzt in dieser Kälte zum schützenden Kleidungsstück. Während die letzten Winter infolge ihrer Milde vielfach zum Verzicht auf den Pelz führten, ist die Kälte jetzt wieder gefahren. Der internationale Pelzwarenhandel (dessen Hauptumschlagplatz Leipzig ist) wird also die Kälte durchaus begrüßen. Der Kaufbau, der durch systematische Jagden nach dem Pelz oder Tiere starke Verminderungen der Pelztiere gebracht hat, wird neuerdings durch Jagd besonders Pelzlieferanten auf Farnen ausgedehnt. Auch in Europa sind etwa seit dem Jahre 1920 solche Überfahrs-, Stunks- und Warberfarmen eingerichtet worden. — Zur Gewinnung der Warber gehört auch der Fischotter, der in allen europäischen Gewässern vorkommt. Mit langgestrecktem Körper, kurzen Beinen, plattem Kopf und stumpfer Schnauze, lebt er sowohl auf dem Wasser, wie auf dem Lande. Die Fischotterjagd gehörte zu allen Zeiten zum edlen Wildrevier, nicht nur, weil er für die Fischerei äußerst schädlich ist, sondern weil sein fester, dichter, glänzender Pelz von jeder Liebhaber fand. Der in brasilianischen Gewässern lebende Kieferotter wird einschließlich des Schwanzes bis zu 2 Meter lang.

### Fluglinie Barcelona—Marseille.

Berlin, 6. Januar. (Radiomelbung.)  
Am Donnerstag wurde die Fluglinie Barcelona—Marseille, die von der Deutschen Luftverkehrs-Gesellschaft besessen wird, in Gegenwart der Spitzen der spanischen Behörden und des deutschen Botschafters in Madrid eröffnet. Die neue Linie hat den Zweck, die spanische Hauptstadt Madrid mit dem großeuropäischen Flugnetz zu verbinden. In Zukunft ist es möglich, von Berlin aus Madrid in eintragsreichen Tagen zu erreichen.

### Zerbrech im Hamburger Hafen.

Berlin, 6. Januar. (Radiomelbung.)  
Das Laumetter hat, wie aus Hamburg gemeldet wird, die Eischwierigkeiten auf dem Großschiffahrtswege der unteren Elbe noch erhöht. Infolge des geringen Schneeeises sind riesige Eismengen in die Häfen getrieben worden. Einzelne Groß-Seeschiffe, so zum Beispiel der japanische Dampfer „Toshigahi Maru“, wurden durch Eisblöcke hundertlang an Ort und Stelle festgehalten. Auch der Verkehr im Hamburger Hafen selbst ist infolge der Anhäufung von Eismassen außerordentlich erschwert worden.

### Anwetterkatastrophe im Kaukasus.

Konstantinopel, 6. Januar. (WZB.)  
In der Republik Adscharien im Kaukasus wurden mehrere Dörfer durch einen Bergsturz verschüttet. Zahlreiches Vieh ist umgekommen. Die Einwohner haben die von der Katastrophe betroffene Landschaft verlassen. Der Berg Adscharschik, dessen Bett verschüttet wurde, hat die Gegend überflutet, wodurch eine im Bau befindliche Wasserstation gefährdet ist.

Einem Automobilunfall, der sich in Cobalt im nordamerikanischen Staat Ontario ereignete, fiel eine festsitzende Farmerfamilie zum Opfer. Das Automobil stürzte in voller Fahrt in den Timisamingee.

# Großer Saison-A Räumungs- Ausverkauf

## Damen-Mäntel

Ein Posten Winter-Mantel aus Velour de laine, reine Wolle, mit Plüschkragen . . . . .	6,90
Ein Posten Winter-Mantel aus haltbaren warmen Flanschstoffen, mit reicher Plüsch-Garnitur . . . . .	9,75
Ein Posten Winter-Mantel aus Velour de laine, gute Qualität, mit kleidsamer Plüschgarnitur . . . . .	16,50
Ein Posten Winter-Mantel aus prima Velour de laine, mit Biesenverzierung und eleganter Plüschgarnitur . . . . .	22,50
Ein Posten Seal-Plüsch-Mantel ganz auf Seide gefüttert . . . . .	29,50

### Große Posten

## Damen-Kleider

Kleider aus Wäscheleide, mod. Schönten . . . . .	1,95
Jugendliche Kleider Meeranor Strefou . . . . .	3,90
Woll-Kleider Composé in vielen Farbstellungen . . . . .	4,90
Cheviot-Kleider mod. Farb., kleids. Machart Stück . . . . .	5,90

### Große Posten

## Gardinen

Tüll-Gardinen Stützware 78/80 cm breit. Meter. 0,85 0,55	0,35
Künstler-Gardinen Garnitur 3,50 2,75	1,45
Künstler-Gardinen Reliefware, 85 cm breit. Garnitur 8,50 6,50	4,25
Stores aus engl. Tüll. Stück 2,50 1,75	0,58

## Damen-Hüte

Ein Posten Jugendliche Kappen aus Filzhorden oder Samt, fesch garniert . . . . .	0,65
Ein Posten moderne Filz-Hüte jugendliche und Frauen-Formen . . . . .	1,50
Ein Posten Velour-Hüte besonders preiswert, in vielen Farben . . . . .	2,90
Ein Posten Aparte Samt-Hüte mit schicker Reiter-Garnitur . . . . .	2,90
Ein Posten Elegante Seiden-Samt-Hüte moderne Ausführung . . . . .	3,50

Ein Posten Hemdenhübe bewährt Qualitäten Meter. 0,58 0,42	0,20
Ein Posten Linous für Wäschezwecke Met. 0,75 0,58	0,43

Ein Posten Gehl. Körper-Barchente Meter 0,8 0,58	0,46
Ein Posten Piqué-Barchente Meter 1,25 1,00	0,88

Ein Posten Gerstenkorn-Handtücher mit farbig. Kante, gestümt u. gebünd. Stück 0,45 0,36	0,25
Ein Posten drei-Handtücher gr. m. Kante, ges. u. geb. Stück 0,38 0,33	0,25

Ein Posten Herren-Selbstbinder mod. Man. Stück 0,98 0,68	0,38
Ein Posten Herren-Selbstbinder reine Seide Stück 2,00 1,25	0,88

Ein Posten Kostüm-Schals aus Kunstseid. Trikot. Stück 1,25 0,95	0,68
Ein Posten Kostüm-Schals aus Seide de chine Stück 3,90 2,35	1,95

Ein Posten Tüll-Volants Posten 45-90 cm br. Mtr. 1,65 0,98	0,88
Ein Posten Valenciennes-Spitzen Posten 1-3 cm breit Mtr. 0,12 0,05	0,03
Ein Posten Klüppel-Spitzen Posten 3-8 cm breit Mtr. 0,14 0,09	0,05

## Schürzen

Ein Posten Jumperschürzen aus Waterstoff . . . . .	0,98 0,68	0,38
Ein Posten Jumperschürzen Indantrenstoffe . . . . .	1,25 0,98	0,75
Ein Posten Warpschürzen . . . . .	1,35 1,15	0,83
Ein Posten Servierschürzen weiß . . . . .	1,28 0,98	0,68
Ein Posten Mädchenschürzen . . . . .	0,93 0,75	0,58

### Große Posten

## Kinder-Mützen

Flausch-Kappen weiß mit farbig. Rand. Stück . . . . .	0,18
Taffet-Pompon-Mützen schwarz mit Hummizug. Stück . . . . .	0,38
Anschlag-Kappen mit Gummizug, schwarz u. farbig Stück 1,25 0,98	0,85
Plüsch-Südwester schwarz . . . . .	1,45

### Große Posten

## Herren-Wäsche etc.

Bunte Oberhemden mit Umlegmanschetten Stück 4,50 3,75	2,75
Ecken-Kragen . . . . .	0,15
Umlege-Kragen steif . . . . .	0,15
Rosenträger mit Lederstreifen Paar 0,85 0,65	0,38

## Kleiderstoffe

Ein Posten Halbtruche 95 cm breit . . . . .	0,65
Ein Posten Hauskleiderstoffe doppeltbreit, Karos, Streifen und Melangen . . . . .	0,75
Ein Posten Kreppe und kunstseidene Karos für Kleider und Hüsen . . . . .	0,75
Ein Posten Schotten und schwarz-weiße Karos für Kleider, doppeltbreit . . . . .	0,85
Ein Posten Popelines reine Wolle, doppeltbreit . . . . .	1,75

# LEWIS

Halle (Saale)  
Marktplatz  
2 und 3





Holle

Andersauf... Andersauf... Bebeantob... Das Verfahren bei der Bemerkung von Wohnungsinhabern.

Geburtenrückgang und Kindersterben

In gut bürgerlichen Kreisen (10 000 Btl. Jahresverdienst und noch höher) erzeugt es Entsetzen, wenn einer allgemeinen Geburtenrückgang noch sozialen...

Der Krieg ist auf alles menschliche Leben von tief einschneidender Bedeutung gewesen. Die Einwohnerzahl geht zurück: 1913 wohnten 190 221 Menschen in Halle...

Es wurden 3906 Kinder geboren, auf das Laufen der Bevölkerung 20,3. Davon sind 518 Kinder (gleich 13 Prozent) gestorben.

Der Krieg ist auf alles menschliche Leben von tief einschneidender Bedeutung gewesen. Die Einwohnerzahl geht zurück: 1913 wohnten 190 221 Menschen in Halle...

Es wurden 3906 Kinder geboren, auf das Laufen der Bevölkerung 20,3. Davon sind 518 Kinder (gleich 13 Prozent) gestorben.

Der Krieg ist auf alles menschliche Leben von tief einschneidender Bedeutung gewesen. Die Einwohnerzahl geht zurück: 1913 wohnten 190 221 Menschen in Halle...

Wo suche ich eine Wohnung?

Das Verfahren bei der Bemerkung von Wohnungsinhabern. Wie der Amtliche Preussische Preisdienst einen Blick...

Der Krieg ist auf alles menschliche Leben von tief einschneidender Bedeutung gewesen. Die Einwohnerzahl geht zurück: 1913 wohnten 190 221 Menschen in Halle...

Es wurden 3906 Kinder geboren, auf das Laufen der Bevölkerung 20,3. Davon sind 518 Kinder (gleich 13 Prozent) gestorben.

Der Krieg ist auf alles menschliche Leben von tief einschneidender Bedeutung gewesen. Die Einwohnerzahl geht zurück: 1913 wohnten 190 221 Menschen in Halle...

Es wurden 3906 Kinder geboren, auf das Laufen der Bevölkerung 20,3. Davon sind 518 Kinder (gleich 13 Prozent) gestorben.

Der Krieg ist auf alles menschliche Leben von tief einschneidender Bedeutung gewesen. Die Einwohnerzahl geht zurück: 1913 wohnten 190 221 Menschen in Halle...

Wieder eine Umkehrung.

Die halbesche Lebenshaltungsinventur-Untersuchung hat das Statistische Amt der Stadt Halle nach dem Stande vom 4. Januar wie folgt berechnet: Gesamtlebenshaltung 147 (Veränderung gegenüber der Vorwoche + 0,7 Prozent); Lebenshaltung ohne sonstigen Bedarf 144 (+ 0,7 Proz.); Lebenshaltung ohne Bekleidung und sonstigen Bedarf (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung) 140 (+ 0,7 Prozent); Ernährung 142 (+ 0,7 Prozent); Heizung und Beleuchtung 1,82 Prozent; Wohnung 1,26 Prozent; Bekleidung 1,77 Prozent; sonstiger Bedarf 1,77 (+ 1,7 Prozent).

Die Konturziffern steigen!

Nach den Mitteilungen der Landeshauptstadt Halle sind von Ende bis Dezember die Konturziffern von 463 auf 581 und auf 640 gestiegen. Die Geschäftsaufsätze bzw. Vergehrverfahren von 68 auf 118 bzw. 185. Die Kurve der Zulammenbrüche steigt also stark aufwärts.

Die Konturziffern steigen!

Nach den Mitteilungen der Landeshauptstadt Halle sind von Ende bis Dezember die Konturziffern von 463 auf 581 und auf 640 gestiegen. Die Geschäftsaufsätze bzw. Vergehrverfahren von 68 auf 118 bzw. 185. Die Kurve der Zulammenbrüche steigt also stark aufwärts.

Der Paragraf 218 StGB.

steht im Mittelpunkt eines Vortrages, der heute, Freitag, abend 7 1/2 Uhr in einer Frauenversammlung der SPD. Halle gehalten wird. Ein Fachmann behandelt das Thema: Mutterkutschzwang, Volksgesundheit und § 218.

Das Programm der Schauburg.

Abmehlungreich ist das Programm der Schauburg in dieser Woche. Am 'Benimmetel' fand Reinhold Baum Gedenkstunde, neue Vorträge in der humoristischen Halle zu sehen, und in dem Großfilm 'Der Spiegel' können sich die Besucher an den besten und schönsten der reizensten Künste der Welt ergötzen.

Wachstumsförderung in Westfalen.

Das erste Wachstumsförderung des Compagnie-Orchesters in Westfalen war, wie zu erwarten, überaus gut besucht. Bereits vor Beginn des Konzertes waren alle Plätze besetzt.

Die Konturziffern steigen!

Nach den Mitteilungen der Landeshauptstadt Halle sind von Ende bis Dezember die Konturziffern von 463 auf 581 und auf 640 gestiegen. Die Geschäftsaufsätze bzw. Vergehrverfahren von 68 auf 118 bzw. 185. Die Kurve der Zulammenbrüche steigt also stark aufwärts.

Die Konturziffern steigen!

Nach den Mitteilungen der Landeshauptstadt Halle sind von Ende bis Dezember die Konturziffern von 463 auf 581 und auf 640 gestiegen. Die Geschäftsaufsätze bzw. Vergehrverfahren von 68 auf 118 bzw. 185. Die Kurve der Zulammenbrüche steigt also stark aufwärts.

Die Konturziffern steigen!

Nach den Mitteilungen der Landeshauptstadt Halle sind von Ende bis Dezember die Konturziffern von 463 auf 581 und auf 640 gestiegen. Die Geschäftsaufsätze bzw. Vergehrverfahren von 68 auf 118 bzw. 185. Die Kurve der Zulammenbrüche steigt also stark aufwärts.

Die Zeit der niedrigsten Preise

ist jetzt gekommen. Sie kaufen in unserem Inventur-Ausverkauf alle unsere Waren viel billiger als sonst.

Table listing clothing items and prices: Herren-Sacco-Anzüge 22, Herren-Ulster 26, Knaben-Ulster 12.90, Schul-Anzüge 5.90, usw.



# Gegen den Baulandwucher.

Preis für eine zeitgemäße Siedungspolitik.

Der künftige Preisdienst gibt folgenden Erfolg des preussischen Ministeriums für Volkswohlfahrt bekannt:  
Die Förderung des Kleinwohnungsbaues ist naturgemäß wesentlich davon abhängig, daß Bauland zu günstigen Bedingungen zur Verfügung steht. Wie aus früheren Berichten zu erhellen war, wird in vielen Fällen Bauland zwar reichlich angeboten, aber zu Preisen, die für Kleinwohnungsbaueisen nicht in Betracht kommen können. Oft hat auch die Zunahme der Bauzeitigkeit an manchen Orten oder das Bekanntwerden größerer Bauvorhaben die Bodenpreise steigen lassen. In solchen Fällen muß es Aufgabe aller mit dem Wohnungsbaueisen befaßten Behörden sein, einem Bodenwucher tatkräftig entgegenzutreten.

Vor einiger Zeit hat eine Stadtkommune die Anfrage auf Gewährung von Hauszinszuschüssen darzulegen, ob der Baulandpreis zu den Bestimmungen in angemessenem Verhältnis stehe. Soweit das nicht der Fall war, sind die Anfrage abgelehnt worden. Es ist gelungen, die Bauunternehmer zu größerer Beschränkung bei Kauf von Bauland und die Baubehörde zu günstigerer Preisstellung zu veranlassen. Der Minister begrüßt ein Vorgehen dieser Art durchaus und empfiehlt es gelegentlich auch für andere Orte. Denn die aus Mitteln der Allgemeinheit kommenden Hauszins-

zuschüssen dürfen nicht dazu dienen, übermäßige Baulandpreise zu bezahlen.

Das Verhältnis der Baubehörden zu den reinen Baubörsen wird naturgemäß immer schwieriger und auch einer verfahrenmäßigen Beurteilung unterliegen. Richtlinien darüber können nicht aufgestellt werden, da die örtlichen Verhältnisse zu verschieden sind.

Im übrigen weist der Minister erneut darauf hin, daß die Verordnung zur Regelung der künftigen Wohnungsbau vom 9. Dezember 1910 geeignet ist, einer gesunden Bodenpolitik die Wege zu ebnen. Die Verordnung ist nicht etwa nur für ländliche Verhältnisse bestimmt, was häufig in einem dem Minister erstatteten Bericht ausgeführt war. Gerade in den Großstädten werden für Bauland oft Preise gezahlt, die eine

zeitgemäße Siedungspolitik unmöglich machen. In solchen Fällen bietet die Wohnungsverwaltung eine geeignete Maßnahme, dem Baulandpreis in angemessenen Grenzen zu halten. Oftmals hat schon der Hinweis auf ein Vorgehen nach dieser Verordnung genügt, die Bauunternehmer zu geeigneter Preisstellung zu veranlassen. Der Minister ersucht die nachgeordneten Behörden, der Frage des Baulandpreises auch weiterhin ihr besonderes Augenmerk zuzuwenden und ihm über ihre Erfahrungen nach sechs Monaten zu berichten.

# Rücknahme des Wohnungselendes

Beurteilungen wegen Mietwucher, nur Einzelfälle?

Die holländische Presse hat kürzlich über die Beurteilungen von Hausbesitzern wegen Mietwucher berichtet, die an einem einzigen Tage vor dem Schöffengericht erfolgten. Daß diese Tatsache der Siedungsorganisation höchst peinlich ist, läßt sich denken. In der letzten Nummer der Haus- und Grundbesitzerszeitung wird daher der Bericht unternommen, die gerichtliche festgestellten Mietwucherfälle als Ausnahmen hinzustellen, die nicht verallgemeinert werden dürfen. Der Hausbesitzer läßt sich nicht für die Mietwucher, sondern um „angemessene“ Mieten und die Aufhebung der Zwangsverwaltung. Daß es sich bei diesen Beurteilungen keineswegs um Einzelfälle handelt, lehnte auch wieder eine Verhandlung vom gestrigen Tage.

Der Wohnbauinspektor Johannes Büttner ist für die im Jahre 1920 eingetragenen Mietwucher nach Landlüt, welchem der Verlangen seine Ehefrau durch Erwerb eines Hauses in Döhlen (als Erlös für das ihre oder neben dem in Halle, Breitestraße 6) nachkam. Der Kaufpreis sollte holländische Wohnungsbauverträge. Das machte Frau Lige Büttner für 200 gab auf Wunsch der eigenen Wohnungsangebot im November 1926 drei kleine Räume an ein Ehepaar W. für 500 M. Jahresmiete ab, wollte aber 1000 M. für zwei Jahre sofort einfordern. Die Eheleute S. sollten gar keine Miete, trotz mitgekaufter hoher Einzahlung, in mietrechtlicher Grunde 200 M. Mietvorbehalt für 5 Monate erlangen. Es gab jedoch vorläufig nur 40 M. Nun wurde S. um den Rest gezwungen und dreißig noch 200 Markt 160 M. verlangt. Letzterer Betrag wurde der Frau W. nach kurzer Frist gegeben. Bald wurde S. aber bedeuert, daß er sich im Jahre 1927 nach Ablauf der 5-Monatsfrist (abgleich die W. mit ihm, wie mit W. einen Jahresmietvertrag geschlossen hatte) zu verändern habe. Frau W. hielt das Haus für eine gute Einnahmequelle. Die Verträge lauteten, aus dem Wohnungsamt und der Strafe, über modifizierte Zimmer, Untermietverhältnisse. Es wurde den Mietern auch aufgegeben, nur in diesem Sinne von ihrer „Wohnung“ zu sprechen. Um den Schein zu wahren,

wurden dem W. gegen seinen Willen ein Zehnjährer, eine kleine Grube und zwei elektrische Lampen in den Räumen befestigt, bis es das Gebäude erster und für eigene Rechnung einmahl den Maler beschäftigte. S. wurde in seinen beiden kleinen Nachbarzimmern (mit schwebenden Wänden) folgendes Möbeldienst (Hängelasten) ein Zehnjährer, ein Zehnjährer, ein eiserner Tisch, eine Pfeilfeder mit Kette. Bei diesem Komfort fand die Mietzins 40 M. Monatsmiete angemessen. Die halb anfänglich gemachte Räumungslage hat ihn von einem Altbau befreit. W. bedocht noch seine Klause. Ein besonderes Kapitel dieses Mietwuchers stellt der Durchtrieb wegen des Stimmrechts dar. Die Mieter weigerten sich, die geforderten Beträge (das drei- bis achtfache ihres Verbrauchs) zu zahlen. Daraufhin wurde die Treppenbeleuchtung unterbrochen, was bei der Art Treppen Beleuchtung bedeutete. W. ließ sich einen eigenen Keller anbringen, S. wurde die „Ehepaar“ abgehängt.

Geht man dieses traurige Bild zum Gegenstand einer Verhandlung vor dem Schöffengericht gestellt wurde. Herr Büttner durfte die Leiter ganz herumfahren, wenn er hat Untersuchungen mit dem W. über die Mietwucher. Die W. sollten sich unzufriedig, Frau Büttner machte ungeachtet nicht, daß die vier Kinder, die einer der beiden Mieter sein eigene nennt, eine sehr hohe Miete rechtfertigen. Keine Anklagen über die Bevölkerungspolitik.

Regierungsbeamter A. D. Kallmeyer machte als Gutachter seine detaillierten Rechnungen aus. Für W. S. Wohnung“ fand er 408 M. Jahresmiete (einschl. 48 M. Verwendungsgebühr für die abgeteilte Grube) bei freihänderiger Vermietung angemessen, für S. offene Grube unter fünf gleichen Umständen 120 M. Jahresmiete. Das W. hatte 10 M. pro Monat angemessen befunden. Um die Mietraumwucherer in Schreck und Angst zu versetzen, wurde Frau W. zu 125 M. ihr Mann zu 50 M. Geldstrafe verurteilt. Der Staatsanwalt sagte wenigstens noch 300 M. und 100 M. beantragt. Der W. sollte die Strafe zahlen. Die Siedungsorganisation noch über ihre Maßnahmen zur Beugung der von den Epigenorganisationen ausgehenden Richtlinien erlassen müssen.

# Saalkreis

Zwei Todesfälle auf „Genetite II“

Auf der Grube „Germinie Genetite II“ bei Döllnitz fiel von einem Wogger ein eiserner Gegenstand aus beträchtlicher Höhe herab und traf einen darunter beschäftigten Arbeiter auf den Kopf. Er wurde dadurch so schwer verletzt, daß er zwei Tage darnach an den Unfall verstarb. Einem anderen Arbeiter fiel ein mit Ägeln versehenes Brett auf den Fuß und wurde schwer verletzt. Er fand Aufnahme in einem holländischen Krankenhaus.

Am Donnerstag gegen 12 Uhr mittags ereignete sich auf dem Unimortener der Grube „Germinie Genetite II“ ein folgenschwerer Unfall. Ein Arbeiter wurde von einem Wogger auf den Kopf getroffen. Er wurde dadurch so schwer verletzt, daß er zwei Tage darnach an den Unfall verstarb. Einem anderen Arbeiter fiel ein mit Ägeln versehenes Brett auf den Fuß und wurde schwer verletzt. Er fand Aufnahme in einem holländischen Krankenhaus.

Brandorf. Gar zu stürmisch! Bei dem Versuch, seinen Gauwirt aus dem Schlaf zu wecken, schlug hier ein junger Arbeiter eine Fensterhebel und durchdrang sich dabei die Brust. Er wurde schwer verletzt. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht.

# Mietwucher-Durchbruch

Sozialdemokratische Frauenarbeit in Merseburg.

Die Frauengruppe der Partei und die Arbeiterwohlfahrt hatten am Mittwoch eine gemeinsame Versammlung abgehalten. Die Besprechung wurde von der Sozialdemokratischen Frauenarbeit geleitet. Die Besprechung wurde von der Sozialdemokratischen Frauenarbeit geleitet. Die Besprechung wurde von der Sozialdemokratischen Frauenarbeit geleitet.

Der Kassendirektor wurde von der Genossenschaft gewählt. Die Kassendirektor wurde von der Genossenschaft gewählt. Die Kassendirektor wurde von der Genossenschaft gewählt.

Am Sonntagmorgen 3 Uhr findet im „Toll“ die Generalversammlung der Partei statt. Alle Parteimitglieder werden ersucht, an dieser wichtigen Versammlung teilzunehmen.

# Stärkung der Arbeitslosen.

Die Arbeitslosigkeit hat mit dem Beginn des neuen Jahres einen besonders hohen Stand erreicht, was wohl hauptsächlich auf den Frost zurückzuführen ist. In der Stadt Merseburg sind 1200 Arbeiter und Arbeiterinnen arbeitslos. Die Arbeitslosen sind in der Stadt Merseburg sind 1200 Arbeiter und Arbeiterinnen arbeitslos.

Erleichterung des Zahlungsverkehrs mit den holländischen Banken. Zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs mit den holländischen Banken. Zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs mit den holländischen Banken.

# Rückgang der Gaspreise.

In letzter Zeit mehrten sich in Merseburg die Klagen über ungenügenden Gasdruck und schlechten Brennen der Gasöfen. In den meisten Fällen gelangen die Klagen nicht an die Gaswerkverwaltung. Die Klagen nicht an die Gaswerkverwaltung. Die Klagen nicht an die Gaswerkverwaltung.

# Erhöhung der Kranenpauschgebühren.

Die Krane- und Kranenpauschgebühren sind für Einheitsmiete erhöht worden. Die Krane- und Kranenpauschgebühren sind für Einheitsmiete erhöht worden.

# Wahlbestätigung.

Die Wahlbestätigung der Regierungskommissionen vom 24. November 1927 wird demnächst die Bestätigung der Wahlbestätigung der Regierungskommissionen vom 24. November 1927.

# Ständehilfe.

Die Ständehilfe der Regierungskommissionen vom 24. November 1927 wird demnächst die Bestätigung der Wahlbestätigung der Regierungskommissionen vom 24. November 1927.

# Ständehilfe.

Die Ständehilfe der Regierungskommissionen vom 24. November 1927 wird demnächst die Bestätigung der Wahlbestätigung der Regierungskommissionen vom 24. November 1927.

man ein Kampf zwischen ihm und dem Eisenbahn. Letzterer schlug dabei dem alten Mann mit einem Knüttel über den Kopf, so daß M. blutüberströmt zusammenbrach. Mit anderen Verletzungen mußte er nach Anlegung eines Notverbandes in das Krankenhaus in Göttingen gebracht werden. Der Täter war dort den durch die Eisenbahn überfallenen herbeigekommenen Nachbarn geflüchtet, konnte aber am anderen Tage durch Landjäger ermittelt werden. Bei seiner Vernehmung gestand er auch in Göttingen den Verbrechen. Er ist gegen einen Einbruch bei Müller verurteilt worden, bei dem ihm die Summe von 450 M. in die Hände fiel. Er wurde in das holländische Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

# Kreis Sangerhausen

Reisen. Aus dem Stadtparlament. In der ersten Sitzung unterer Stadtparlaments, die am Mittwochabend im Sitzungssaal des Rathauses stattfand, wurde zunächst das diesjährige Budget mit dem Einverständnis der holländischen Mehrheit verabschiedet. Dann erstattete Bürgermeister Götze den Jahresbericht. Der Bericht wurde einstimmig genehmigt, worauf man am dem organisatorischen Aussehen der Verwaltung kritisch gearbeitet hat. Es ist das System der Haushalten bestätigt und durch eine moderne Journalistik ergänzt. Ferner ist das Rechnungswesen, das große Mängel hatte, völlig umgearbeitet worden, auch sind in den Resten die Monatsabrechnung eingeführt worden. Betreffs der Ratteverteilung, die im Monat Januar in Angriff genommen wurde, wurde beschlossen, die entsprechenden Stellen auf die holländische Seite zu verschieben. Demgegenüber wurde 30 M. bewilligt. Der diesjährige freiwillige Feuerwehrt wurde ein Betrag von 700 M. zur Anschaffung von Schläuchen zur Verfügung gestellt. Dieses ist bringend nötig, da die alten Schläuche kaum noch zu gebrauchen sind. Die Wasserleitung angebracht sind, wenn die Löhne nicht mehr zu zahlen. Eine anregende Aussprache entfaltete über den weiteren Punkt der Tagesordnung: Gaswerkverwaltung. Obwohl die Beschaffung der Gaswerkverwaltung im holländischen Interesse liegt, so ist gemeint, dass die Stadtparlamentarische Versammlung mit Rücksicht auf die Verhältnisse der Stadt Merseburg nicht geneigt zu sein. Der Stadtparlamentarische Ausschuss hat jedoch erklärt, dass die Beschaffung der Gaswerkverwaltung im holländischen Interesse liegt, so ist gemeint, dass die Stadtparlamentarische Versammlung mit Rücksicht auf die Verhältnisse der Stadt Merseburg nicht geneigt zu sein.

# Kreis Sangerhausen

Reisen. Am Sonntag, dem 8. Januar, nachmittags 7 Uhr findet in der Eingelegte die diesjährige Generalversammlung der Stadtparlamentarischen Partei statt. Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Vorstandes, 2. Rechnungsabrechnung, 3. Kommissar. Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.

# Kreis Sangerhausen

Reisen. Generalversammlung der Bauvereinsrat. In der am Sonntag nachmittag 7 Uhr stattfindenden Generalversammlung der Bauvereinsrat wurde der bisherige Vorstand mit 26 Stimmen wiedergewählt. Der Vorstand des Bauvereinsrat besteht aus 5 Mitgliedern.

# Kreis Sangerhausen

Reisen. Generalversammlung der Bauvereinsrat. In der am Sonntag nachmittag 7 Uhr stattfindenden Generalversammlung der Bauvereinsrat wurde der bisherige Vorstand mit 26 Stimmen wiedergewählt. Der Vorstand des Bauvereinsrat besteht aus 5 Mitgliedern.

# Kreis Sangerhausen

Reisen. Generalversammlung der Bauvereinsrat. In der am Sonntag nachmittag 7 Uhr stattfindenden Generalversammlung der Bauvereinsrat wurde der bisherige Vorstand mit 26 Stimmen wiedergewählt. Der Vorstand des Bauvereinsrat besteht aus 5 Mitgliedern.

# Kreis Sangerhausen

Reisen. Generalversammlung der Bauvereinsrat. In der am Sonntag nachmittag 7 Uhr stattfindenden Generalversammlung der Bauvereinsrat wurde der bisherige Vorstand mit 26 Stimmen wiedergewählt. Der Vorstand des Bauvereinsrat besteht aus 5 Mitgliedern.

# Kreis Sangerhausen

Reisen. Generalversammlung der Bauvereinsrat. In der am Sonntag nachmittag 7 Uhr stattfindenden Generalversammlung der Bauvereinsrat wurde der bisherige Vorstand mit 26 Stimmen wiedergewählt. Der Vorstand des Bauvereinsrat besteht aus 5 Mitgliedern.

# Kreis Sangerhausen

Reisen. Generalversammlung der Bauvereinsrat. In der am Sonntag nachmittag 7 Uhr stattfindenden Generalversammlung der Bauvereinsrat wurde der bisherige Vorstand mit 26 Stimmen wiedergewählt. Der Vorstand des Bauvereinsrat besteht aus 5 Mitgliedern.

# Kreis Sangerhausen

Reisen. Generalversammlung der Bauvereinsrat. In der am Sonntag nachmittag 7 Uhr stattfindenden Generalversammlung der Bauvereinsrat wurde der bisherige Vorstand mit 26 Stimmen wiedergewählt. Der Vorstand des Bauvereinsrat besteht aus 5 Mitgliedern.

# Kreis Sangerhausen

Reisen. Generalversammlung der Bauvereinsrat. In der am Sonntag nachmittag 7 Uhr stattfindenden Generalversammlung der Bauvereinsrat wurde der bisherige Vorstand mit 26 Stimmen wiedergewählt. Der Vorstand des Bauvereinsrat besteht aus 5 Mitgliedern.

# Kreis Sangerhausen

Reisen. Generalversammlung der Bauvereinsrat. In der am Sonntag nachmittag 7 Uhr stattfindenden Generalversammlung der Bauvereinsrat wurde der bisherige Vorstand mit 26 Stimmen wiedergewählt. Der Vorstand des Bauvereinsrat besteht aus 5 Mitgliedern.

# Wansfelder Kreise

Polizei. Erhöhter Lebenslauf. Vor einigen Tagen gibt es die Meldung ein, daß ein junger Mädchen aus Wansleben überfallen und vergewaltigt worden sei. Da die näheren Umstände unter denen das Verbrechen begangen sein sollte, uns ungenügend erschienen, hielten wir die Meldung für unrichtig. Es ist nun bekannt, daß es sich um ein Verbrechen handelt, das das betreffende Mädchen den Wanslebener Kreisen hat. Das in Wansleben in Stellung befindliche junge Mädchen war von ihrer Dienstherrin, die sie zum zweiten Beleg morgens beauftragt. Da sie jedoch keine Zeit

nicht ungenügend, und der Urlaub erheblich überschritten hatte, kam es auf den wenig genauen Gedanken, ihrer Herrschaft gegenüber von einem an ihre begnadigten Ehrlichkeitsüberzeugen zu sprechen. ...

Kreis Delitzsch

Theaterabende in Delitzsch. Das Mitteldeutsche Landesbühnen-Vereinigung, auch Delitzsch in den kommenden Monaten in seinen ...

Delitzscher Gerichtstische

Wohrte interessante Fälle beschäftigen in der letzten Sitzung des Delitzscher Gerichtstisches ...

zu 20 WZ. Geldstrafe bzw. zu 6 Tagen Haft ...

Kreis Ziegen

Ziegen. Freiwillig aus dem Leben geschieden ist der 17-jährige Sohn Alfred der Ehefrau ...

Kreis Schweinitz

Ferger. Einem Orde von 200 Personen gefeiert ist die Geburt des Frührentnermeisters ...

Achilleion-St.-Danz.

Der Beginn der Leipziger 145-Stundenfahrt. - Das „Boll“ amtierend. - Schwarz-Motoren. - Stürze. - Die ersten zwei Wertungen.

Diese Sporthalle „Achilleion“ in der Pleißelstraße ...

Mit gegen 9 Uhr abends die große Halle betreten, herrichte schon großer Betrieb.

Nach zwei Einleitungsrennen stellt sich der Sturz in zweier Mäße ...

Mit der Start beginnt, fährt ein Gekörte-Bewohner: Halt, noch nicht anfangen.

Kreis Liebenwerda

Leipziger. Bekannte eines 14-jährigen Jungen. Der Lebensvorgeschichte des ...

Kreis Liebenwerda. Die erste Witterung. Die erste Witterung ...

Kreis Liebenwerda. Die erste Witterung. Die erste Witterung ...

mit der ersten Witterung und ...

Wächter (Dresden) - Young Spear

Ein Dresdener Großhandlungsreisender.

In Dresden fand am Donnerstagabend ...



Der in Deutschland noch ungeklärte Young Spear.

dagen statt. Die erste Runde brachte dem Dresdener ...

Am den F.W. Boll. Die Zwischenrunden in Hamburg und Chemnitz.

Die Rostocker des Deutschen Fußball-Bundes ...

Large advertisement for 'Jumbo' and 'A. G. G. Stein' with text: 'Heute beginnt der große Jumbo-Wettbewerb', 'Riesenmengen unserer hochwertigsten Warenbestände', 'A. G. G. Stein Eisleben', 'Unsere Fenster predigen!'.

# Arbeiter Sport.

## Bundeschießwettbewerb.

Tagung am 30. Dezember 1927 in Leipzig.

Aus der Hülle des Beratungskollegiums ist ermächtigend, daß der neue Schießwettbewerb für das ganze Bundesgebiet des Arbeiter-Turn- und Sportsbundes einheitlich herausgegeben wird. Am 1. April 1928 müssen die Schießstände im Bezirk dieses Landes sein. Eine für das Bundesgebiet verbindliche Schießwettbewerbssatzung wurde geschaffen. Sie soll künftig nicht mehr als Anhang des Schießwettbewerbserlasses erscheinen, sondern in die Bundesfassung eingetragt werden. Zur Ausübung des Schießwettbewerbes ist als Mindestgrenze das 18. Lebensjahr festgesetzt.

Eine eingehende Vorbereitung erfolgt bei dem Manuskript vorliegende Schießwettbewerbssatzung. Die Schießwettbewerbserlasse sollen nur noch jährlich herauskommen.

## Bezirkssportkartell Halle-Merseburg

Am 22. Januar 1928, 9 Uhr vor- mittags, findet im „Volksparc“, Halle a. S., Burgstraße 27, die

### Generalversammlung statt.

- Tagungsordnung:
1. Geschäfts- und Statutenbericht.
  2. Vortrag über das Kartellverhältnis der Provinz Sachsen und die Zugehörigkeit der einzelnen Kartelle innerhalb der Provinz Sachsen. (Referent Herr J. S. Berlin).
  3. Neuwahl des Vorstandes für 1928.
  4. Beschlußsachen.

## Schweiz - Frankreich.

### Länderkampf in Jürich.

Am 28. Januar 1928 hatten lange vor Beginn die Stadthalle in Jürich überfüllt. Die Kampf- scheidung war: 5 Stunden, Kampfzeit 8 Ugen. Nur der französische Vertreter war feindlich gegenüber dem deutschen und er kämpfte ein Unentschieden.

gewinnt gewandt die Schweiz nach Punkten; der französische Weger im Weiterkampf gab in der dritten Runde auf. Der Kampf im Mittelgewicht endete bereits in der ersten Runde durch L. o. für die Schweiz; im Schwergewicht gab der französische Vertreter in der zweiten Runde auf. Gesamtresultat: 9:1 für die Schweiz. Die Schweizer Kampfmannschaft wird im Januar ein Tournee nach Norddeutschland unternehmen.

## Arbeiterhandball im 6. Bezirk.

Am 28. Januar 1928 finden nach folgender Spiel- list: 15 Uhr Weichholz I - Genssa I (Berger-Platz); 16 Uhr Weichholz I - Weichholz II (Wierow). - Die Schlußscheidung von Schwaben II aufgeben.

Das I. Quartal für 1928 ist fertig und muß bis 23. Januar in der Geschäftsstelle abgeliefert werden. Die Vereine werden aufgefordert, die Fragebogen an den Schrift und Hand recht- zeitig abzugeben. Inner der Haupt Geschäftsstelle sind keine Eintragungen zu machen.

Die Geschäftsstelle beginnt am Sonntag, den 4. März, bis 23. Januar müssen die Mannschaften gemeldet sein. Kennzahl und nicht fehlen.

Geschäftsstelle am 23. Januar: Geschäftsstelle der II. Klasse, 23. Januar, 14 Uhr, in der Geschäftsstelle: Schwanen-Platz, Halle a. S. (Berger-Platz). - Geschäftsstelle der III. Klasse, 23. Januar, 14 Uhr, in der Geschäftsstelle: Schwanen-Platz, Halle a. S. (Berger-Platz). - Geschäftsstelle der IV. Klasse, 23. Januar, 14 Uhr, in der Geschäftsstelle: Schwanen-Platz, Halle a. S. (Berger-Platz).

## Schießwettbewerb.

Am 28. und 29. Januar in Halle a. S. findet der Bundeswettbewerb für das ganze Bundesgebiet des Arbeiter-Turn- und Sportsbundes statt. Die Wettbewerbsarten sind: 1. Einzelwettbewerb, 2. Mannschaftswettbewerb, 3. Mannschaftswettbewerb, 4. Mannschaftswettbewerb. Die Wettbewerbsarten sind: 1. Einzelwettbewerb, 2. Mannschaftswettbewerb, 3. Mannschaftswettbewerb, 4. Mannschaftswettbewerb. Die Wettbewerbsarten sind: 1. Einzelwettbewerb, 2. Mannschaftswettbewerb, 3. Mannschaftswettbewerb, 4. Mannschaftswettbewerb.



Am 28. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Kartellzimmer „Volksparc“

## Arbeiterhandball im 6. Bezirk.

Am 28. Januar 1928 finden nach folgender Spiel- list: 15 Uhr Weichholz I - Genssa I (Berger-Platz); 16 Uhr Weichholz I - Weichholz II (Wierow). - Die Schlußscheidung von Schwaben II aufgeben.

Das I. Quartal für 1928 ist fertig und muß bis 23. Januar in der Geschäftsstelle abgeliefert werden. Die Vereine werden aufgefordert, die Fragebogen an den Schrift und Hand recht- zeitig abzugeben. Inner der Haupt Geschäftsstelle sind keine Eintragungen zu machen.

Die Geschäftsstelle beginnt am Sonntag, den 4. März, bis 23. Januar müssen die Mannschaften gemeldet sein. Kennzahl und nicht fehlen.

Geschäftsstelle am 23. Januar: Geschäftsstelle der II. Klasse, 23. Januar, 14 Uhr, in der Geschäftsstelle: Schwanen-Platz, Halle a. S. (Berger-Platz). - Geschäftsstelle der III. Klasse, 23. Januar, 14 Uhr, in der Geschäftsstelle: Schwanen-Platz, Halle a. S. (Berger-Platz). - Geschäftsstelle der IV. Klasse, 23. Januar, 14 Uhr, in der Geschäftsstelle: Schwanen-Platz, Halle a. S. (Berger-Platz).

# Unser : Inventur- Ausverkauf : fort

Versäumen Sie diese Gelegenheit nicht, kommen Sie, unser Angebot ist groß u. staunend billig!

<b>Herrnstiefel</b> schwarz Rindbox, kräftiger Straßenstiefel, schöne, breite Form, riesig billig, . . . . . alle Größen	<b>8,90</b>	<b>UNSERE SCHLAGER!</b>	<b>Damen-Spangenschuhe</b> Boxall, aparte Form, bequem, Absatz, Vacheler-Ausführung, alle Größen nur Boxall, mod. Ausführung, in Lederig XV u. halbhohes Abs., alle Größen, sehr solider Straßenschuh . . . nur schwarz Rindbox, besonders bequeme Form, für empfindliche Füße, solide und fest . . . . . alle Größen nur Wildleder, mod. Formen, grau u. braun, beste Verarbeitung	<b>5,45</b> <b>7,85</b> <b>8,45</b> <b>6,90</b> <b>6,90</b>	<b>Leder-Schnallenstiefel</b> mit warmem Futter, feste Verarbeitung, für die Straße . . . . . Herren 10,65, Damen	<b>8,65</b>
<b>Herrn-Halbschuhe</b> braun Rindbox, weiß gepolstert, moderne Form, alle Größen. Gelegenheitskauf . . . . .	<b>7,90</b>	<b>Respienre, bedeutend herabgesetzt</b> nur 8,90 Lack, mit geschweitem u. Blockabs., solide Verarbeitung sportbillig! . . . . . alle Größen		<b>7,90</b>	<b>Damen-Halbschuhe</b> braun, echt Chevreux, mit geschweitem und Blockabsatz, diverse Größen . . . . . nur	<b>2,95</b>
<b>Herrn-Halbschuhe</b> schwarz Rindbox, haltbar, solide Verarbeitung, sehr schöne, moderne Form, . . . . . alle Größen	<b>8,90</b>	<b>Kinderstiefel und Halbschuhe</b> sowie Arbeits-, Schall- und Sportstiefel in den bekannt guten Qualitäten zu wirklich billigen Preisen!		<b>2,95</b>	<b>Damenstiefel</b> teils Rahmenarbeit, Boxall (nur kleine Größen) und Chevreux. Respienre, billig, billig! . . . . .	

# Schuhwarenhaus Hönigsberg Halle (Saale)

I. Geschäft: Große Ulrichstraße 54 II. Geschäft: Geißestraße 9 (Ecke Fleischerstraße)

**Wringmaschine**  
lassen Sie Ihre Wringmaschine reparieren  
Otto Sparmann  
neben Bahnhof  
Telefon 285 04.  
Elektr. Schalen  
von 6,50 Mk. an  
G. Brosse  
Gr. Sandberg 8

**Louis Ackermann**  
Halle, Oleariusstraße 13  
Empfehle besonders preiswert  
**ff. Kassler**  
Pfund 1,20 Mark  
**Pa. Schlack- u. Salamiwurst**  
Pfund 2 Mark  
Spezialität: Kalbsleberwurst

**Tut Eure Pflicht!**  
Werbt neue Abonnenten!  
Kauft nur bei Inserenten!

**Danfongung.**  
Für die örtliche Teilnahme bei dem Hönigsbergs unterer lieben Mutter, der  
**Wwe. Anna Dietrich**  
sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.  
D. Hönigsberg, den 6. Jan. 1928.  
Otto Dietrich und Frau

**Danfongung.**  
Für die örtliche Teilnahme bei dem Hönigsbergs unterer lieben Mutter, der  
**Wwe. Anna Dietrich**  
sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.  
D. Hönigsberg, den 6. Jan. 1928.  
Otto Dietrich und Frau

**Kauft auf Kredit bei**  
**Franz Mettner**  
Spezialhaus für moderne Herren- und Burschen-Bekleidung  
**Merseburg, Weißensefer Str. 7**

**J. Oppel Dachf.**  
Merseburg Gotthardstr. 35  
Emaille - Glas  
und Porzellan  
Die niedrigste Preise

**Adler-Drogerie**  
Wilhelm Kieslich, Inh. Anna Atzel  
jetzt Markt 17  
Erstes Photo-Spezial-  
Haus am Platze

**OTTO WIRTH**  
Damenkonfektion, Kleiderstoffe, Damenwäsche  
Gardinen und sämtl. Aussteuer-Bedarfsartikel  
Telefon 549 Merseburg Burgstr. 9

**Marken-Fahrräder**  
Kleine Ratenzahlung  
**wöchentl. 2,50 Mark**  
Friedrich Engel vorm. Gustav Engel Söhne  
Merseburg, Nulandstr. 2  
Gegründet 1888 - Telefon 203

**Wilhelm Borsdorff**  
Merseburg - Schmalestr. 6  
Möbel: Wohn- und  
Schlafzimmer, Küchen

**Carl Stürzebecher**  
Merseburg  
Strumpfwaren: Wäsche  
Herren-Artikel

**ATLAS**  
Markt 18 MERSEBURG Markt 18  
Herren- und Burschen-Konfektion  
Berufskleidung u. Wäsche jeder Art  
Eigene Konfektions-Anfertigung

**Merseburg**  
Januar  
ANGEBOTE

**GEBR. GOLDMANN**  
Merseburg, Kl. Ritterstraße 4  
Größtes Spezial-Geschäft am Platze  
Täglich Eingang neuester Schuhmodelle!  
♦ Allein-Verkauf der Mercedes-Schuhe ♦

**EDUARD KLAUSS**  
Windberg 8 Merseburg  
Inhaber:  
Dipl. agr. K. Zander  
Fernsprecher 27

**Bernhard Oeltzschner**  
Merseburg Muehlen  
Spezialhaus für  
Weine und Schaumweine  
Weinbrand - Rum - Nord-  
häuser - div. Liköre

**Ernst Hoffmann**  
Gotthardstraße 14  
Spezial-Geschäft für Kakao,  
Schokolade und Zuckerwaren  
Sämtliche Reichardt-Fabrikate

**Bernh. Reiche, Merseburg**  
Entenplan 3, Telefon 354  
Schließt Spezialgeschäft für:  
Damen- und Herren-Stoffe / Zeinen und Baum-  
wollwaren / Bettfedern / Gardinen  
Wäpche / Strümpfe

**Fritz Bauclid**  
Merseburg  
Gotthardstr. 3 Gotthardstr. 3  
Kolonialwaren- und  
Kaffee - Spezialhaus

**Gustav Godehardt**  
Ammendorf  
Hüte - Mützen - Herren-  
Artikel - Berufs-Kleidung

**Schwabitz**  
Merseburg  
Uhren, Gold- u. Silberwaren  
Tafelbestecke  
Gelegenheitsgeschenke



Wer kauft Rhoebus-Alten? Die Reichsregierung als Lieferant.

Berlin, 6. Januar. (Rabimeldung.) Die Reichsregierung ist seit längerer Zeit be...

Der weltbüttliche Woldemar... Er will nur in Wina polnische Gefährte empfangen.

In einem Interview mit dem Mailänder...

Zustizierium oder was? Die mystische Großmutter.

Vor Monaten (sich damals die Deutsche S...

Der kanakische Vertreter des Automobilklub...

Stellung, Reichsbanner - Gauverbände für...

Die Preussische Staatsbank (Eeehandlung)...

Die württembergische Regierung hat am...

Bermischtes. Selbstmord vor der Beerdigung.

Die württembergische Regierung hat am...

Ein schweres Automobilunglück ereignete...

Schießerei bei Kempnitz. Beizunetzener Revolverheld.

Am Donnerstagsabend spielte sich in dem...

Ein Überfall auf die Stationskasse des...

Ein schwerer Bankraub wurde am Diensttag...

Ein Eisenbahnunfall. Auf der Strecke...

Einbruch in eine Seiden-Großhandlung. In...

Ein englischer Raubüberfall wurde an einer...

Unterhaltungen in Höhe von 5000 Mk. hat...

Ein Großfeuer brach in der Eisenbahnabf...

Seinen Verletzungen erliegen. Direktor...

Gewerkschaftliches. Nebereiter des Verbandes mitteldeutscher Metallindustrieller.

Der Verband Mitteldeutscher Metallindustrieller...

Bis jetzt haben die Metallarbeiter des...

Aus der Metallindustrie.

Der Deutsche Metallarbeiterverband teilt...

Die Verhandlungen zur Beilegung des Konflikts...

Für die Metallindustrie Dänabrück...

Das Geschäft des Reichsvereins...

Der Reichsvereinsrat hat durch das Volk...

„Gegenüber den Anforderungen eines Berlin...

Dieses Geschäft braucht kaum noch...

Ein kommunikativer Sieg. Bei den...

Verbindungsstellen-Zarif. Die am Reichs...

Zum Streik in den Berliner Wurfmaschinen...

Dem Arbeitsgericht Halle.

Am den richtigen Tariflohn. Die bezügliche...

Amtsenthebung eines Betriebsratsvorsitzenden. Schon im Dezember d. J. hatte die...

Loewendahls Großer Rehras... als noch einmal zu Loewendahls! Die unerschöpflich scheinenden Vorräte...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219280106-18/fragment/page=0009 DFG

